

überspannt das felsige Flussbett, dessen Wasser raschen Laufes gegen links vorn stürzt. Tiefer Schatten liegt über der Landschaft, die einen düstern Charakter trägt. Unten links im Rande der Name *C Wagner f.* 1838. — Die Platte ist vernichtet.

### 13. In den Ruinen von Henneberg.

H. 7'' 4'', Br. 6'' 4''.

Geschlossene Ansicht im Burghofe oder Zwinger. Verfallenes, von Fenstern durchbrochenes Mauerwerk, das sich rechts fast bis zur obern Einfassungslinie erhebt und zum Theil von Gesträuch bewachsen ist, bildet den einzigen Ueberrest der einst so stolzen Burg. Zwei Ziegen und ein Kitzchen liegen zur Linken, ein Knabe, der sie hütet, vor dem Fuss des Mauerwerks. Links vorn an einem Stein Wagners Zeichen *C. W. f.* In der Mitte des Unterrandes: *In den Ruinen v. Henneberg.*, links die Jahreszahl 1838. — Die Platte ist vernichtet.

### 14. Die beiden Eichen im Flussbett.

H. 8'' 8'', Br. 7'' 6''.

Bergige, baumreiche Landschaft mit einigen Häusern links im Mittelgrunde zwischen Bäumen und mit zwei alten Eichen in der Mitte, deren Fuss auf beiden Seiten von einem Fluss bespült wird, der zwischen Felsblöcken gegen vorn stürzt, wo er die ganze Breite des Blattes einnimmt. Auf dem erhöhten rechten Ufer sitzt den beiden Eichen gegenüber ein Hirt, der vier Ziegen hütet, etwas weiter zurück kommt aus Waldesdickicht ein Bauer, mit einem Stock in der Hand, daher geschritten. Vorn gegen die Mitte an einem Steine Wagners Zeichen. — Die Platte ist abgeschliffen.

### 15. Der Eichenwald mit dem Jäger.

H. 10'' 7'', Br. 13'' 8''.

Für Meyer in Hildburghausen radirt. — Dichter Wald von alten mächtigen Eichen mit einem Sumpf oder Teich, der sich vorn durch das ganze Blatt ausbreitet und zur Rechten mit Schilf bewachsen ist. Zwei wilde Enten sind in der Mitte vorn